

HINA vom 15. 12. 82

Neuer Ärger um Freibad:

Arbeiten wurden jetzt eingestellt

Ausschreibung war nicht korrekt

Bad Sooden-Allendorf (gro). Der Ärger um die Sanierung des Allendorfer Freibads nimmt kein Ende: sorgte die Einrichtung schon im Sommer wegen einer zunächst geplanten, dann aber doch verschobenen Schließung und die anschließende Debatte um die Sanierung und ihre Kosten für Schlagzeilen, steht den Verantwortlichen im Rathaus nun neuer Unbill ins Haus. Wegen rechtlicher Schwierigkeiten wurden die bereits begonnenen Reparaturarbeiten wieder eingestellt. Mit einer Aufnahme der Arbeiten ist in diesem Jahr deshalb vermutlich nicht mehr zu rechnen.

Wie Bürgermeister Rolf-Erich Barié gestern auf Anfrage der HNA erklärte, habe eine der Firmen, die sich an der Ausschreibung der Arbeiten beteiligt habe, bei der entsprechenden Stelle des Regierungspräsidenten Beschwerde gegen die Auftragsvergabe eingelegt. Der RP habe diesen Fall überprüft und dem Einspruch des Unternehmens stattgegeben, weil hier ein grober Verstoß vorliege.

Verzögerung

Nach Auskunft des Bürgermeisters müsse die Submission nun wieder zurückgezogen und die Arbeiten neu ausgeschrieben werden. „Im Klartext bedeute dies, daß mit einem Fortschritt

der Arbeiten nicht mehr gerechnet werden kann“, erklärte Barié. Nach dem Frosteinbruch seien Reparaturen am Bad nicht mehr machbar. Barié machte darauf aufmerksam, daß dadurch auch der Eröffnungstermin Anfang Mai gefährdet sei. Weil die Stützmauern bisher noch nicht hätten errichtet werden können, verzögerten sich auch alle anderen Arbeiten. Es sei zu befürchten, daß das Freibad später als vorgesehen seine Pforten für die neue Saison öffne.

Der Terminplan der Generalsanierung des Bades sieht vor, bis zu Beginn der neuen Saison Rohre, Leitungen und ähnliches zu reparieren und nach dem Sommer die Fliesen zu erneuern.